Objekt:	Antoninian des Balbinus mit Handschlag
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 24792

Beschreibung

Das frühe 3. Jahrhundert bildete eine turbulente Zeit für das Römische Reich, politische Probleme im Inneren und militärische Schwierigkeiten bei der Grenzsicherung gingen dabei Hand in Hand. Diese Herausforderungen führten zu einem Wandel, der auch vor dem Kaisertum nicht Halt machte; die Kaiser entstammten nicht länger ausschließlich der römischen Oberschicht, sondern waren immer häufiger Feldherren, die von ihren Legionen oft fernab der Hauptstadt zu Augusti ausgerufen wurden. Im Jahr 238 ernannte der seit Beginn des Prinzipats politisch immer bedeutungslosere Senat gleich zwei neue Regenten gegen den in Mainz von den Rheinlegionen zum Kaiser erhobenen Maximinus Thrax: Marcus Clodius Pupienus und Decimus Caelius Calvinus Balbinus. Ihr gemeinsamer Amtsantritt wurde von Unruhen in Rom überschattet, ausgelöst von den jeweiligen Anhängern der beiden neuen Regenten. Die Münzen, die Balbinus in Rom prägen ließ, sollten dazu beitragen, die Bevölkerung zu beruhigen. Sie zeigen auf ihrer Rückseite zwei Hände im Handschlag und eine Umschrift mit dem Versprechen, dass sich beide Kaiser gemeinsam und fromm zu einem gewissenhaften Verhalten dem Volk von Rom gegenüber verpflichteten.
[Frederic Menke]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 22 mm, G. 5,06 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	238 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Balbinus (178-238)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1938): The Roman Imperial Coinage, Bd. IV/2: Macrinus to Pupienus. London, Nr. 12
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 49